

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Carhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 67.

Donnerstag den 8. März

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabstimmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

99. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marsch Tiedeman.
2. Ouverture zu „Die Schatzgräber“ Stiehl.
3. Introduction aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
4. In's Centrum, Walzer Joh. Strauss.
5. Waldvöglein, Idylle Doppler.
Flöte-Solo: Herr Richter.
6. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
7. Fantasie aus „Tannhäuser“ Wagner.
8. Amazonenritt, Characterstück Spindler.

100. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Norma“ Bellini.
2. Spielmann's Ständchen Förster.
3. Mazurka aus „Das Leben für den Czaar“ Glinka.
4. Sextett aus „Don Juan“ Mozart.
5. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
6. Von der Börse, Polka Joh. Strauss.
7. Nebelbilder, Fantasie Lumbye.
8. Teufels-Marsch Suppé.

Rundschan:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstvereln.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Paulins
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Keroberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

Feuilleton.

Wiesbaden, 8. März. Das Programm der morgen Abend unter dem
Protectorat Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Ardeck im Cur-
hause zum Vortheile der Kranken-Unterstützungskasse des städtischen Cur-
orchesters stattfindenden grossen musikalischen und declamatori-
schen Soirée hat noch eine weitere Bereicherung erfahren, da Fräulein
Weisse vom Frankfurter Stadttheater die vortreffliche Dichtung von Julius
Wolff: „Die Frau des Rathsherrn“ zum declamatorischen Vortrage
bringen wird.

Das Telephon im Taucherdienste. Wenn der Nutzen des Telephons auch durch
nichts dargelegt werden könnte, als durch die vortheilhafte Verwendung desselben bei den
Tauchmanipulationen, so wäre dies allein schon genügend, um den practischen Werth dieser
Erfindung darzulegen. In der That finden wir im „Journal de la Flotte“, dass bei der
Hebung des Postdampfers Provence die benutzten Taucherapparate mit Telephons versehen
waren; das besagte Blatt sagt, dass diese Neuerung zu den gelungensten Modificationen
des Scaphanders gerechnet zu werden verdient. Bei den in Rede stehenden Apparaten
wurde das eine Glas des Taucherhelms durch eine Kupferplatte ersetzt, an welche man
die Telephonvorrichtung anbrachte. Die vorgenommenen Versuche sind glänzend ausge-
fallen; die Taucher verstanden die erhaltenen Befehle in der Tiefe ganz deutlich und
ebenso verständlich waren die aus dem Meeresgrunde kommenden Meldungen.

Von Stufe zu Stufe. Bei dem Polizeiposten des Justizpalastes in Paris erschien,
wie dortige Blätter erzählen, in einer der letzten Nächte ein schlecht gekleideter Mann
und bat, wegen Unterstandslosigkeit in Haft genommen zu werden. Seinem Verlangen
wurde entsprochen und am anderen Tage der unbekannte Arrestant vor den Polizeicommissär
des Bezirkes geführt, wo er angab, Baron R. zu heissen, und in der Umgebung von Wien
zu Hause zu sein. Der Polizeicommissär äusserte unumwunden seine Zweifel an der Wahr-
heit dieser Angaben, allein der Unbekannte zog eine mächtige Brieftasche aus der Tasche
und legte aus derselben mehrere Papiere vor, aus welchen hervorging, dass er wirklich
Baron R. heisse. Dann erzählte er seine abenteuerliche Lebensgeschichte: Er hätte in
seiner Heimath eine hohe (?) Stellung eingenommen, diese in Folge einer Scandalgeschichte

verloren, sein Vermögen aber im Hazardspiele eingebüsst. Er habe sich dann durch
Unterrichtgeben im Deutschen fortgefristet, sei auch als Handlungsgehilfe in mehrere
Häuser eingetreten, aber wegen Unbrauchbarkeit wieder entlassen worden. Endlich habe
er in Werkstätten gearbeitet, und als er das nicht mehr konnte, in den Strassen gebettelt.
Einstweilen ist er in polizeilichem Gewahrsam, bis man ihn in seine Heimath zurück-
schicken kann.

Ein Dichter wird gesucht. In den Kreisen der Berliner Poeten gab sich vor
einigen Tagen eine grosse Bewegung kund, wegen eines Preisausschreibens, das ebenso
neuartig wie gewinnversprechend genannt werden dürfte. Die Herren der Dichtkunst
sammelten deshalb begeistert den Pegasus und rangen um den Preis in der Arena, welche
diesmal in die geheiligten Räume eines Schuhwaarenladens verlegt war. Ein Meister vom
Schusterschemel hatte nämlich in einem Inserat die Dichter Berlins aufgefordert, „ein
schwungvolles Gedicht“ als Probestück einzureichen, welches sich zu Geschäftsempfehlungen
bei der Kundschaft eignet. Dem „Schwungvollsten“, auf den die Wahl fallen sollte, war
eine feste Anstellung als Geschäftspoet mit Gehalt und Tantième zugesagt. Der speculative
Schuhwaarenfabrikant hat einige fünfzig Poems erhalten, unter welchem der Dichter des
nachfolgenden den Preis und die gewiss lucrative Stellung erhielt:

„Zum Henker schert euch Musen nun,
Ihr sollt mich nicht mehr zwiebeln,
Mein Dichten gilt dem Handwerk jetzt,
Drum Vivat Hoch, den Stiebeln!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
6. März 10 Uhr Abends	741.8	+ 1.5	78 %
7. „ 8 „ Morgens	744.7	+ 1.0	82 „
2 „ Mittags	743.8	+ 4.8	58 „

6. März. Niedrigste Temperatur + 0.5, höchste + 5.0, mittlere + 2.8.

Allgemeines vom 7. März: Gestern Mittag abwechselnd aufgeheilt und Schnee-
treiben, ganz aprilmässig, lebhafter Wind aus Nordwesten; Abends klar und stiller; heute
Morgen leicht bedeckt, einzelne Graupeln, aufgeheilt, leiser Zug aus Norden, mässig warm.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 7. März 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Levinger, Hr. Kfm., Pforzheim. Dille, Hr. Kfm., Berlin. Hecht, Hr. Kfm., Berlin. Huber, Hr. Kfm., Pforzheim. Girbal, Hr. Kfm., Paris. Frisch, Hr. Kfm., Paris. Göcker, Hr. Kfm., Barmen. Diesterberg, Hr. Kfm., Elberfeld. Schmitter, Hr., Coblenz.

Bären: Clausius, Hr. Geh.-Rath, Bonn.

Cölnischer Hof: Höhn von Jaski, Hr. Lieut., Brandenburg.

Hotel Dusch: König, Hr., Berlin. Eden, Hr., London. Schmidt, Hr. m. Fam., New-York. v. Blomberg, Hr., Hohenhausen.

Einhorn: v. Rossum, Hr. Kfm., Emmerich. Werner, Hr. Kfm., Hanau. Peil, Hr. Kfm., Hamm. Schums, Hr. Kfm., Crefeld. Heberer, Hr. Kfm., Friedberg. Renn, Hr. Kfm., Darmstadt.

Eisenbahn-Hotel: Sanders, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg. Jacob, Hr. Kfm., Leipzig.

Grüner Wald: Kraus, Hr. Kfm., Düsseldorf. Rosenstein, Hr. Kfm., Cassel.

Nassauer Hof: Mercer, Fr. m. Bed., England.

Hotel du Nord: Dedry, Hr., Brüssel. Lemp, Hr., Berlin.

Nonnenhof: Halle, Hr. Kfm., Frankfurt. Pütz, Hr. Kfm., Aachen. Selig, Hr. Kfm., Köln. Haas, Hr. Kfm., Frankfurt. Rosenthal, Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Henry, Hr. Buchhändler, Bonn. Henry, Hr. Apotheker, Bonn. Ganser, Hr. Apotheker, Bonn. Herold, Hr. Dr. med. m. Fr., Ludwigshafen.

Rheinsteine: v. Hagen, Hr. Rittmeister, Rathenow.

Römerbad: Brüninghaus, Fr., Berlin. Brüninghaus, Hr., Berlin.

Tannus-Hotel: Eul, Hr. Kfm., Köln. Forst, Hr. Kfm., Carlsruhe.

Hotel Trinthammer: Weimer, Hr. Kfm., Homburg. Derper, Hr. Kfm., Schwerdtitz. Wilms, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Hotel Weiss: Köppelmann, Hr. Kfm., Erlangen. Ullrich, Frl. Opernsängerin, Berlin. Frey, Hr. Referendar, Frankfurt.

In Privathäusern: Winn, Hr. Officier, England, Parkstr. 1. Winn, Frl., England, Parkstr. 1.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 9. März, Abends 7½ Uhr:

Zum Vortheile der Kranken-Unterstützungscasse
des städtischen Curorchesters

unter dem Protectorat

Ihrer Durchlaucht Prinzessin Ardeck:

Grosse musikalische und deklamatorische Soirée,

unter gütiger Mitwirkung von:

Frau Varette von Stepanoff aus Wien (Piano),

Herr von Erzdorf-Kupfer aus St. Petersburg (Cello),

Fräulein Weisse

Fräulein Gündel

Herrn Stägemann

Herrn Hofmann

Mitglieder des Frankfurter Stadttheaters,

sowie unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchester unter
Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtsstraum“ . Mendelssohn.
2. Concert in C-moll für Pianoforte mit Orchester . . . Beethoven.
Frau von Stepanoff.
3. Fantasie für Violoncell mit Orchester Servais.
Herr von Erzdorf-Kupfer.
4. „Die Frau des Rathsherrn“, Dichtung von Julius Wolff,
gesprochen von Fräulein Weisse.
5. Antonius' Tod, Siegesmusik der Römer und Trauermarsch
aus „Kleopatra“ Freudenberg.
6. Soli für Pianoforte:
a) Variations Rameau.
b) Berceuse Chopin.
c) Mazurka Leschetitzky.
Frau von Stepanoff.

PAUSE.

II. Abtheilung.

„Die Aufrichtigen“.

Lustspiel in 1 Aufzug in Versen von Ludwig Fulda.

(Bei der Lustspiel-Concurrenz der Prager „Concordia“ zur Aufführung empfohlen)

Personen:

Walther Herr Stägemann.
Rudolf Herr Hofmann.
Bertha, seine Frau Fräulein Weisse.
Hedwig, seine Schwester Fräulein Gündel.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 5 Mark; II. reservirter Platz: 4 Mark;
Nichtreservirter Platz 3 Mark.

Galleriekarten à 2 Mark werden nur, wenn erforderlich, am
Concerttage selbst — soweit Raum vorhanden — ausgegeben.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Februar 1883 sind im hiesigen Curhause
folgende Gegenstände liegen geblieben resp. gefunden
und bis heute nicht reclamirt worden:

4 Taschentücher, 1 Portemonnaie, 2 Fächer, 2 Schleier, 1 Ohrring,
1 Pince-nez, 2 Paar Handschuhe, 2 Paar Manschetten, 1 Brille und
1 Schirm.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen
Legitimation und Quittung an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses
in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 7. März 1883.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. März cr., Vormittags
10 Uhr, sollen im weissen Saale des Curhauses die Zeitungen vom
Jahre 1882 aus den Lesezimmern, eine Parthie Curhauskarten-
Formulare (zum Einstampfen), sowie ca. 50 Liter Trüböl öffentlich
gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 7. März 1883.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Café, Thee und Chocolate

Diners du jour à Mk. 4. 50.

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Ausserdem Biersalon mit hellem Erlanger Exportbier
von Franz Erich in Erlangen und

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämtlicher

Herren-Artikel

4115

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden
Langgasse 31.

Rosenthal & David
gegenüber dem Hotel zum Adler.

Ankauf getrag. Herren- und Damen-
kleider sowie aller Werthgegenstände.

S. Sulzberger,
Kirchhofsgasse 4.

4126

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) er-
theilt. Näheres in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel.

4122

Tageskalender.

Donnerstag, den 8. März 1883.

4 Uhr: Concert.
8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 8. März 1883.

51. Vorstellung.

(100. Vorstellung im Abonnement.)

Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Akte von Adolf Wilbrandt.

Regie: C. Schultes.

Tanz.

Neu einstudirt:

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. v. Plötz.
Regie: C. Schultes.